



Vito Cecere, CIO im Auswärtigen Amt, beleuchtet Zusammenarbeit unter dem Aspekt der Diplomatie. Dabei sieht er IT auch als Interessenvertretung der weltweit über 11.000 Mitarbeiter. Ein Gastkommentar.

## Digitalisierung und Diplomatie: Fortschritt braucht Verständigung.

Die Pflege internationaler Beziehungen, die Vermittlung von Werten, aber auch der Ausgleich von Interessen sind Kernanliegen deutscher Außenpolitik und Aufgaben der Diplomatie. Das Gespräch suchen, um Verständnis und Vertrauen erwerben: So entsteht die Basis für eine gute Zusammenarbeit.

Auch die IT im Auswärtigen Amt legt großen Wert auf Dialog und Verständigung, um die Digitalisierung des Auswärtigen Dienstes voranzubringen. Im Austausch zwischen der IT und den Fachabteilungen, aber auch zwischen der Zentrale und den ca. 230 Auslandsvertretungen sind diplomatische Prinzipien wie die Fähigkeit, zuzuhören und zu verstehen, gefragt.

So haben wir gut zugehört, als sich die Auslandsvertretungen neue Möglichkeiten der Kollaboration wünschten. Mit dem Ausbau unserer weltweiten ITK-Infrastruktur schaffen wir die Grundlage für moderne Kommunikationsformen im Auswärtigen Dienst.

Um Anforderungen wie diese zu erfassen, muss die IT nicht nur in der Zentrale des

Auswärtigen Amtes gut aufgestellt sein, wir benötigen auch Plattformen des Dialogs im Ausland. Unsere IT-Teams sollen im engen Kontakt mit den Botschaften stehen, um Services kundengerecht und gezielt vor Ort zu bieten.

Das ist Teil einer übergreifenden IT-Modernisierungsstrategie, die wir im Rahmen eines internen Review-Prozesses auf den Weg gebracht haben. Zu ihr gehört auch und gerade die Stärkung unserer Auslandsvertretungen durch innovative digitale Plattformen und Angebote.

Längst ist Diplomatie selbst digital. Wir sprechen von Digital Diplomacy, wenn wir Facebook, Twitter oder Instagram nutzen, um im Ausland ein positives Bild von Deutschland bei jungen Zielgruppen zu vermitteln. Auch hierfür schaffen wir als IT des Auswärtigen Amtes wichtige Voraussetzungen.

Diplomatie heißt aber auch Vertrauen in seine Mission zu haben. Wir liefern moderne IT-Dienstleistungen, die auf den Bedarf unserer Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland ausgerichtet sind. Wir

beraten und unterstützen die Zentrale und die Auslandsvertretungen mit technologischen Innovationen. Wir entwickeln den Arbeitsplatz der Zukunft im Auswärtigen Amt und ermöglichen so einen resilienten Auswärtigen Dienst.

Dieser Anspruch hilft uns, die richtigen Prioritäten zu setzen. Für uns als IT bedeutet das, durch digitale Veränderung die Zukunft des Auswärtigen Dienstes mit zu gestalten. Im Interesse der weltweit tätigen Diplomatinen und Diplomaten.

### Zur Person: Vito Cecere.

Beauftragter des Auswärtigen Amtes für Informationstechnik und Leiter der IT-Gruppe im Auswärtigen Amt.